



Blickpunkt Rixbeck

132. Ausgabe III/15
Juli, August, September

Blickpunkt seit 1983

Arbeitsgruppe Blickpunkt
Rixbeck, Im Dahlgarten 23
59558 Lippstadt
Im Internet: rixbeck.eu

Schöne Ferien



..ob zu Hause oder irgendwo in der Welt -
erholt euch gut und kommt gesund zurück

Friedhof Rixbeck

Auf dem Friedhof tut sich was. Vor einigen Wochen wurde im nordöstlichen Teil die Hecke komplett entfernt und neu angepflanzt. Während die Stadt diese Aufgabe sehr schnell erledigte, wartet der Schützenverein darauf, dass die Stadt das Pflaster legt, damit der Unterstand fertiggestellt werden kann. Form und Funktion kann man schon erkennen. Die ersten vorbereitenden Arbeiten seitens der Stadt sind gerade angelaufen.

Auffällig sind die vielen freien Plätze auf dem alten Teil des Friedhofs. 63 freie Plätze konnten wir ermitteln, aber ohne den neuen Teil wäre es ganz schön eng geworden, denn dort ruhen bereits 56 Personen. (Das sind keine offiziellen Zahlen, sie wurden im Mai durch Abzählen ermittelt.) Die Änderung der Begräbniskultur mit immer mehr Urnenbestattungen ist deutlich erkennbar.



KRABELTREFF

Wer Interesse an der Teilnahme einer Krabbelgruppe hat, kann sich gerne bei Nadine Troike-Çiçek, Tel. 7426065, melden!

Gesucht werden dafür noch Babyspielmaterialien, sowie Krabbelteppiche/-Matten. Vielleicht möchte jemand damit die Gruppe unterstützen?

Interesse an Rixbecks Geschichte?

Unser Aufruf zur Mitarbeit an der Geschichte Rixbecks und zur Mithilfe bei der Arbeit mit alten Dokumenten hatte leider keinen Erfolg. Vielleicht kann sich der ein oder andere doch noch dazu durchringen mitzumachen. Schön und wichtig wär's.

Zukunft von Blickpunkt

Blickpunkt Rixbeck ist jetzt im 33. Jahr. Von den zurzeit 5 Mitarbeitern sind 3 von Anfang an dabei. Insgesamt haben 12 Personen über die Jahre an Blickpunkt Rixbeck mitgearbeitet. Es ist nun an der Zeit für eine Verjüngung. Wir müssen im Zeitalter von Internet auch unser Konzept überdenken. Allerdings ist eine Papierausgabe immer noch interessanter als eine Datei im Internet. Dabei ist auch die Kostenfrage von Bedeutung. Die reinen Materialkosten für den Druck übernimmt zurzeit der Bürgerring.

Zu überlegen ist auch, ob man die Themenwahl in einer Gruppe von Interessierten gemeinsam diskutiert. **Wir machen dazu einen Versuch.**

Wer Interesse hat, komme bitte zu einer ersten Besprechung für die Ausgabe IV/15 am Mittwoch 2. September um 20 Uhr in das Freizeitzentrum Rixbeck.

LTB-Erweiterung

Das Betonwerk will sich erweitern. Nach jetzigem Kenntnisstand wird der derzeitige Parkplatz mit einem Verwaltungsgebäude und einer Waschstraße versehen. Die Parkplätze werden auf die landwirtschaftliche Fläche östlich vom Unterdorf verlegt.

Wandertag 30.08.2015!!!

Näheres entnehmt bitte der Beilage.

„Komm, sei dabei“

Kreisschützenfest vom 19.-21.09.2015
in Dedinghausen.

40 Jahre Bürgerring Rixbeck

Teil 1 Die ersten 20 Jahre

von Hubert Marke

1971 verlor die Volksschule in Rixbeck ihre Selbstständigkeit, sie wurde aber noch fünf weitere Jahre genutzt, da andere Räumlichkeiten noch nicht vorhanden waren. Nach der Fertigstellung der Grundschule im Kleefeld wurde am 14. Juli 1976 der Schulbetrieb eingestellt. Das Schulgebäude stand leer.

1975 verlor die Gemeinde Rixbeck ihre Selbstständigkeit, sie wurde der Stadt Lippstadt zugeordnet. Beide Faktoren führten zu einem Wandel für unseren Ort. Es gab keine Schule mehr, ein Bürgermeister und ein Gemeinderat waren nicht mehr vorhanden. Der Stadtteil Rixbeck erhielt einen Ortsvorsteher.

Ortsvorsteher Ernst Hasler übernahm die Initiative. Wie in anderen ehemals selbstständigen Orten sollte ein Bürgerring gegründet werden. 1975 gab es die ersten Überlegungen, den Bürgerring zu gründen. Ein Vorstand wurde am 27.4. 1975 gewählt. Er bereitete dann die Ausgestaltung der Arbeit vor, die genau ein Jahr später zur endgültigen Eintragung in das Vereinsregister führte. Die Satzung wurde von Wilhelm Berghoff erstellt. Er war zusammen mit Gerhard Vollmert stellvertretender Vorsitzender.

Um sämtliche Einwohner einzubeziehen wurde festgelegt, dass alle „Rixbecker in den „postalischen Grenzen“ dem Verein angehören; dazu zählten natürlich der Wasserturm und auch der Papenbusch, welcher zu Dedinghausen gehörte und die Damaschkestraße, die sich auf Lippstädter Territorium befindet.

Die Unterhaltung und die Nutzung der alten Schule, die den Namen „Freizeitzentrum“ erhielt, war ein sehr wichtiger Punkt. Dazu wurden die Arbeitskreise „Gebäude“ und „Belegung“ gebildet. Ein dritter Arbeitskreis hatte den Schwerpunkt „Ortsbild“. Darin sollten alle Rixbeck betreffende Aktionen besprochen und durchgeführt werden. Dieser Arbeitskreis war zu Beginn sehr wichtig. Man kümmerte sich um alle den Ort betreffenden Fragen. Damit hatte sich der Ortsvorsteher ein Gremium geschaffen, das ihn in seiner Arbeit beraten und unterstützen konnte. Manchmal wurden die Bürgerringe auch als Ersatz für den Gemeinderat bezeichnet. Mit dem Hinweis „Der Ortsvorsteher ist überfordert, er braucht den Bürgerring“ wurde sogar Wahlkampf gemacht.

Die Einbindung aller Rixbecker sah so aus, dass alle, die zur Versammlung kamen fast ausnahmslos auch einen Posten bekamen, denn seit 1979 erhielten die Leiter der drei Arbeitskreise 10–15 gewählte Mitarbeiter, die sich aber nur sehr selten trafen. Für die Jugendlichen trat die DISCO RIXBECK in Erscheinung. Sie war weit über den Ort hinaus bekannt und mit mehreren hundert Teilnehmern stets gut besucht. Der Vorstand des Bürgerrings übernahm die nicht immer einfache Aufgabe der Aufsicht.

Eine der ersten Aufgaben war es, die Schule so umzugestalten, dass sie als Freizeitzentrum für alle Belange geeignet war. Dabei musste die vorgesehene Nutzung bedacht werden. Außerdem sollten keine großen Kosten entstehen und Vorhandenes soweit eben möglich genutzt werden. Die alte Nachtspeicherheizung wurde übernommen. Zwischen den beiden Klassenräumen entstand eine Öffnung, sie wurde aber recht klein angelegt. Der Stahlträger wurde so kurz wie eben möglich gehalten statt ihn zwei Meter länger zu nehmen und damit auf eine tragende Wand aufzulegen. Diese schwierige Arbeit wurde damals von Hans Schweins und seinen Helfern mit viel Muskelkraft erledigt. Bei der Renovierung 1992 musste dann mühsam korrigiert werden. Manchmal wurde eben am falschen Ende gespart

Im Jahr 1972 war der Sportverein DJK Alpinia gegründet worden. Er hatte eine Tischtennisgruppe, die im FZ heimisch wurde. Für den Sport gab es Vorgaben, was Bodenbelag und Beleuchtung betraf, die man einhalten musste. Alpinia hatte inzwischen am Elsternweg einen Sportplatz erhalten, aber noch keine Umkleiden, die wurden dann im Holzkeller des Altbaus errichtet. Der Schützenverein gründete eine Schießsportabteilung, die im FZ heimisch wurde.

In den 20 Jahren wurden umfangreiche Arbeiten geleistet, die Stadt gab dazu Zuschüsse. Der Rest wurde durch Eigenleistungen und Spenden aufgebracht. Viele Sachspenden von Geschäftsleuten, die in Rixbeck wohnten, halfen dem Bürgerring dabei, so wurden zum Beispiel alle Vorhänge gestiftet.

Damals entstand auch ein schöner Brauch: Zu Beginn eines jeden Jahres wurde eine „Dankeschön-Party“ für alle durchgeführt, die im Jahr zuvor mitgeholfen hatten, das Haus zu unterhalten. Die Schießsportgruppe hat sich in den ersten Jahrzehnten im besonderen Maße für das Gebäude engagiert und stellte mit Helmut Tolksdorf auch über 20 Jahre den Leiter der Arbeitsgruppe. Für Malerarbeiten, kleinere Reparaturen und die Sauberkeit engagierte sich besonders die Familie Berensmeier, wobei es bei der Sauberkeit manchmal sehr genau zugeht.

Jedes Jahr musste bei der Stadt Lippstadt ein Antrag gestellt werden, um einen Zuschuss für die Kosten von Renovierung und Unterhalt des FZ zu bekommen. Damit der Bürgerring „arm genug“ war, durfte nicht zu viel Geld auf dem Konto „Freizeitzentrum“ sein. Deshalb musste Kassierer Stefan Grauthoff zwei Konten führen: Bürgerring und Freizeitzentrum. Die Gelder wurden immer so platziert, dass der größtmögliche Zuschuss der Stadt erreicht werden konnte.

Außerdem musste die Belegung des Hauses nachgewiesen werden, so wurden für 1977 zum Beispiel 496 Veranstaltungen mit 10171 Teilnehmern aufgeführt!

Jedes Jahr musste der Bürgerring eine nicht unbedeutende finanzielle Eigenleistung erbringen, Mitgliedsbeiträge wurden ja nicht erhoben. Ein Teil des Betrages kam durch Vermietung herein. Um den großen Rest zu erwirtschaften veranstaltete der Bürgerring Sommerfeste unter der Leitung von Franz Josef Justus, die anfänglich zwei Tage dauerten. Daraus entwickelte sich der Wandertag. Nach der Wanderung traf man sich bei Kaffee (Kaffeekochen in einem großen Topf war Aufgabe von Frau Knapp) und Platenkuchen, sowie Bier und Würstchen im FZ. Am Anfang waren es immer die gleichen, die sich um die Organisation und Durchführung kümmerten. Zu Beginn der 80er Jahre wurden dann die Aufgaben neu verteilt. Rixbeck wurde in 4 Bezirke aufgeteilt, die dann im „olympischen Rhythmus“ die Gastgeber waren.

Der Wandertag hatte sicherlich den Zweck, Geld für die Renovierung und Unterhaltung des Gebäudes zu erwirtschaften, er war aber auch ein gutes Mittel, um Kontakte zwischen den Menschen herzustellen und zu vertiefen. Besonders für die Integration der Neubürger war das sehr hilfreich. Beim Wandern hatte man jede Menge Zeit zu reden. Nach jeder Pause änderten sich die Gruppen derjenigen, die zusammen gingen. Mir scheint dies ein sehr wichtiger Punkt zu sein, damit unsere „Dorfgemeinschaft“ nicht in einzelne abgeschlossene Gruppen zerfällt.

Es gab viele Feiern im FZ. So richtete die Schießriege ein Erntedankfest aus, der Sportverein veranstaltete die Karnevalsfeier mit Programm. Feiern waren naturgemäß nicht immer leise, die Damen Althoff beschwerten sich aber nie darüber, wenn es voraussehbar zu laut wurde, übernachteten sie einfach bei ihren Verwandten. Alle Feiern im Winterhalbjahr hatten ein Problem: Gegen 22 Uhr waren die Nachtspeicheröfen leer und es wurde kalt, zudem drang durch die undichten Fenster die Kälte von außen herein. So endeten manche Feiern vorzeitig oder in Schal und Mantel.

Daher war es ein großes Ziel von Ernst Hasler und Hubert Marke diesem Missstand abzuhelpen. Es gelang beiden, die Finanzierung für neue Fenster und eine moderne Heizung sicherzustellen. Auch die zu klein geratene Öffnung zwischen den Räumen wurde erweitert und durch ein Rolltor können jetzt beide Räume getrennt werden. Zu Beginn der 90er Jahre wurde dann die Decke erneuert und eine moderne Theke geschaffen.

In diesen ersten 20 Jahren waren folgende Personen an leitender Stelle tätig: Ernst Hasler und Hubert Marke als Vorsitzende, Stefan Grauthoff und Marlies Jungemann (Kassierer), Heinz Hesse und Magdalena Berensmeier (Schriftführer), Elisabeth Althoff (Belegung) und Helmut Tolksdorf (Unterhalt) als Leiter der Arbeitskreise, sowie sehr vielen Rixbecker als stets bereite Helfer.

Badminton als internationales Schulprojekt

Vier Übungsleiter und Trainer des SV Alpinia DJK Rixbeck absolvierten am vergangenen Wochenende die aktuellste Tutoren-Fortbildung ‚Shuttle Time‘ des Badminton-Weltverbandes (BWF) in Gelsenkirchen. Shuttle Time ist ein internationales Schulsportprogramm mit dem Ziel, Badminton zu einer der beliebtesten und erfolgreichsten Schulsportarten überhaupt zu machen. Als ausgebildete Tutoren wurden neben den Badmintontechniken auch taktische und physische Inhalte erarbeitet, die in zukünftigen Fortbildungen an Lehrpersonen weitergeben werden sollen. Anhand zehn verschiedener Module wird Badminton zeitgemäß und motivierend auf der ganzen Welt mit denselben Inhalten umgesetzt. Von grundlegenden Informationen zur Sportart Badminton, über Schlag- und Laufbewegungen in den verschiedenen Feldbereichen, bis hin zur Vermittlung in großen Gruppen wurde das Wochenende inhaltlich gestaltet. Ohne das Netz einmal aufgebaut zu haben, wechselten sich Theorie und Praxis mit verschiedenen Materialien und Hilfestellungen ab. Jeder Teilnehmer musste zu einem vorgegebenen Themenbereich mit Hilfe des Shuttle Time Materials eine Einheit praktisch leiten. Eine weitere praktische Einheit musste zudem als Tutor beobachtet und anschließend bewertet werden.

Mit vielen Ideen und neuen Anregungen für den eigenen Verein, aber auch für interessierte Lippstädter Schulen dürfen die vier Shuttle Time Tutoren nun offiziell anerkannte Fortbildungen für Sportlehrer und -lehrerinnen leiten. Sollte Interesse für eine Fortbildung bestehen, kann jederzeit gerne Kontakt mit dem Verein aufgenommen werden.



Auf dem Foto (v.l.) Bianca Cirivello, Dominic Beckschulte, Andreas Schütte, Sarah Piepenbreier

Termine III. Quartal 2015

Juli		
05.07.		Schützenverein, Teilnahme 175 Jahre Schützenverein Hörste
06.07.	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
08.07.	7.00 Uhr	Biomüllabfuhr und gelber Sack
12.07.		Schützenfest in Esbeck, Treffen 19.15 Uhr bei Koch
15.07.	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
18.07.	19.30 Uhr	Schützenverein, Festabrechnung im FZ
20.07.	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
22.07.	7.00 Uhr	Biomüll und gelber Sack
26.07.		Schützenfest in Dedinghausen, Treffen 19.30 Uhr bei Koch
August		
01.08.		Schützenfest im Süden, Treffen 19.30 Uhr Weihewinkel/Unterdorf
03.08.	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
05.08.	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
12.08.	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
14.08.	17.00 Uhr	KFD, Krautbündchen, Treffpunkt Pfarrheim Esbeck
17.08.	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
19.08.	7.00 Uhr	Biomüll und gelber Sack
21.08.	18.00 Uhr	Schützenverein, Offiziersbiwak auf dem Schützenplatz
30.08.	10.00 Uhr	Wandertag des Bürgerings
31.08.	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
September		
02.09.	7.00 Uhr	Biomüll und gelber Sack
02.09.	20.00 Uhr	Blickpunkt, Treffen für alle Interessierten in der Schulstube, FZ
08.09.		kfd, Tagesfahrt zu den Pflüger Werken /schüßler Salze/, Wiedenbrück, Anmeld. bei Eike Knapp, tel. 18142
09.09.	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
14.09.	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
16.09.	7.00 Uhr	Biomüll und gelber Sack
19.-21.09.		Kreisschützenfest in Dedinghausen
23.09.	19.00 Uhr	Schießriege, Vereinsmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole
27.09.		Schießriege, Vereinsmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole
28.09.	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
30.09.	7.00 Uhr	Biomüll und gelber Sack
30.09.	19.00 Uhr	Schießriege, Vereinsmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole

Impressum: Hubert Marke, Karin Schröder, Dagmar Stratmann, Marlies Jungemann

Margret Vossebürger

Auflage: ca. 500 Stück